

sprochen, der Statt alhie die 100 R sampt dem Zins Zue Erlegen, jst aber noch nicht beschehen, und haben sich darauff verlassen, weyll es Jnne abkündt worden, also welle Ehr die anordnung Thuon, das es noch beschehe, damit unglegenheytt verhüett werde, unnd dan auch den Reblohn alhero Schickhen, namblichen sampt den Stecken, unnd Schaub 6 R 6 batzen. Es ist diss verschinen herpst im Weingartten Erwachsen 56 mass thuott 7 Viertel. Das alles den herren vettern ohne bericht nitt wellen lassen. Würdt sich Zuverhalten wüssen".

1) s. AH 96/29

Original, mit Siegel - AH 96, 94

31

[16]54 Mai 20., [Kloster] Frauenthal; "in j1"

A

SCHREIBEN VON AEBTISSIN M[ARIA] CÄCILIA [HUBER] AN ALT AMMANN
UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAU-
BEN, ZUG

"Es wirdt der Ehrente Herr Vatter [- die Stadt Zug hatte die Kastvogtei über Frauenthal inne -] in wunderung sein wiess bey unss alss den 6 und 7 diss monets wegen H.H. pr[älat] Generalen [des Zisterzienserordens, dem Generalabt von Cîteaux, Claudius Vaussin] abgangen seye, siner Ankunft ist niemant wüssent gsein, biss G. herr von Wetingen [Abt Bernhard Keller, der Visitator von Frauenthal] mir als den 6 diss, morgens nach 6 Uhren ein schriben schickt darin vermelt der ... General werde sich selbigen tags in unser Gotshauss ... infinden lassen und Er ... welle bey gueter Zeit bey unss sein sollent unss darnach halten das man H. Gene[ral] mit ehrentbietung empfache. Nach ablessung dess schribens ich hete mögen vor schrecken in ohnmacht fallen, ich köndts nit erschriben wie mir gewesen und was wir Zuo thuon gehabt, ist alles fürüber. Weitern brichts sind die Herren in unser Gotshauss komen den 6 diss um Vesper Zeit, [am 7. Mai] Morgens um 10 Uhren alles widerum hinweg verreist, es ist nichts neüwes bey unss angeordnet, weilen sein [General-]Vicarius [des Zisterzienserordens in den eidg. Orten, im Elsass und Breisgau] H. prelat von St. Urban [Edmund Schneider] diss a[n]gehetes Jars visitiert hat, woll aber wird etwass nüwes geben künfftigen herbsts, da [in der Abtei] Zue Salmenschweyll [=Salem] ein Generall Capitell wird gehalten werden, miesen dessen nach gewarten, der Herr Vater welle es an mich nit Zürnen das ich der HH. Ankunft nit hab Zue wüssen gemacht. Jst nit in bösem

gschehen, sondern wie gemelt schier nit gewüst was ich und andere thuon sollen.

Es nimbt mich wunder, wies mit dem Zwillicker Zenden [d.h. dem Zehnten Frauenthals in Zwillikon]¹ stehe obs nach nit an ein ohrt gemacht sey.

Damit der H. Vater, Fr. Amatin [Euphemia Honegger] und Jungfrau Anna Maria [Zurlauben] min fr. gruess Seye damit Gottes obsorg durch Maria thrüwen fürbit woll empfellende."

1) s. Gruber/Frauenthal 358

Original, Siegel flachgedrückt - AH 96, 95

32

1628 Dezember 26., Rheinau

A

SCHREIBEN VON HUGO DIETRICH VON GRÜTH AN HEINRICH I. ZURLAUBEN,
ZUG

Von Grüth wünscht dem Adressaten alles Gute zum neuen Jahr und fährt dann fort: "Des Herren vetteren schreiben sampt dem Einschluss hab ich Zue Recht woll Empfangen. Das [Zins]geld [für den Rebberg in Altenburg?, welches Konrad III. Zurlauben als Besitzer an die Stadt Rheinau abzuliefern hatte]¹ hab ich gleich an sein gebürendt Ordrt gelifferdt nach laut beyligender Quittung. Den Herren von Schaffhausen wegen den Reben belangdt syndt Sy Jme mechtig feyll hatz umb 250 R Ensclagen, doch verhoffen mir noch 25 R darvon Zuobringen wan das geld Also bahr vorhanden, unnd so man Ettwass Thuon will muoss es bald geschehen, damit man Rebleytt bestell, Kan mich gleich widerumb berichten, weyll widerumb bottschaft alhero Kumpt, damit nichts verabsaumt werde, würdt Theylls von dem herren mundtlichen verstahn, Meinen Suhn betreffen[d] ist mein freindtlich pitten, Jn Kein vergessen Zue stellen, will alles wo möglich widerumb verdienen. gartten gewechs [für den Garten des Konrad III. Zurlauben gehörenden Sankt Konradshofes?] hab ich für dissmoll nichts, so ich aber wass Zuhr handt bring, Schickh ich Jme Erstens. Hiemitt welle der herr vetter ... mihr den herren vater [Konrad III. Zurlauben] und Fraw muotteren [Eva Zürcher] vilfeltig grüessen, unnd vill gesunder freudenreicher Jahr wünschen."